



MÜHLEBLATT



**INFOS AUS DEM
SCHULKREIS MÜHLETOBEL
JANUAR 2021**

SCHULLEITUNG

«DÜRFEN WIR GUETZLI BACKEN?»

Mit solchen und anderen Fragen war die Schulleitung in den Wochen vor Weihnachten konfrontiert. Die Schutzmassnahmen hatten nicht nur Auswirkungen auf die Gestaltung des Unterrichts, sondern auch auf all die gewohnten Advents-Rituale. Wie vieles andere auch, wurden diese den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Das Schönbrunn Team stellte ihren Weihnachtsbaum auf den Pausenplatz, so dass die von den Klassen gestalteten morgendlichen Adventsfeiern im Freien durchgeführt werden konnten. Auch in der Eingangshalle des Mühleobel Schulhauses stand zum ersten Mal (seit ich im MTB Schulleiterin bin) ein stattlicher Christbaum, welcher auch hier die Schülerinnen und Schüler mit selbst gebastelter Deko liebevoll und farbenfroh geschmückt hatten. Ich freute mich täglich über den bunten Baum mit den vielen kleinen Lichtern.

Auf der Mittelstufe fanden jeweils über «Teams» (Office 365) gemeinsame Adventsfeiern statt. Die Schülerinnen und Schüler besuchten sich virtuell in den Klassenzimmern und die Darbietungen der einzelnen Klassen wurden auf die grosse Leinwand übertragen. Die Nervosität der Kinder vor dem Auftritt und diese der Lehrpersonen, ob es technisch denn auch funktionieren würde, waren jedes Mal stille Begleiter.

Obwohl doch vieles immer wieder anders war, immer wieder «Gschpäpli» in Quarantäne waren und Lehrpersonen krankheitshalber vertreten werden mussten, hatte ich nie den Eindruck, dass die Kinder unter der Situation leiden. Sie haben sich unbeschwert wie immer auf dem Pausenplatz ausgetauscht, sind herumgerannt und haben Fussball gespielt. Diese Momente hatten auch für mich jeweils etwas Tröstliches und lassen mich zuversichtlich in die Zukunft schauen. Gemäss Weisung des Kantons wurden alle Skilager abgesagt, und es dürfen bis zu den Frühlingsferien nur Ausflüge auf dem Gemeindegebiet gemacht werden. Auf die Nutzung des öffentlichen Verkehrs oder von Cars muss solange verzichtet werden. Dabei sind gerade diese Unternehmungen das «Salz» im Schulalltag. Ich bin überzeugt, die Lehrpersonen werden auch diesem Umstand mit kreativen Ideen begegnen – wir dürfen gespannt sein.



Gespannt sind bestimmt auch die 2. Klässler von Julia Stuess und Melodi Braunwalder. Sie erhalten nach den Sportferien eine neue Klassenlehrerin. Julia Stuess hat ihre Anstellung per Ende Januar gekündigt. Wir danken Julia Stuess für ihr grosses Engagement an der Schule Rorschach, in unserem Schulkreis und insbesondere in ihrer Klasse.

Angelina Sieber übernimmt die Vertretung bis zu den Sommerferien und stellt sich gleich selbst vor:

«Nach mehreren Jahren Unterricht mit Klassenverantwortung an der öffentlichen Schule habe ich in den letzten bald fünf Jahren Kinder mit Migrationshintergrund auf die Einschulung ins Schweizer Schulsystem vorbereitet.

Ich bin eine humorvolle, kreative Person und liebe die Arbeit mit den Kindern, denn sie sind aus meiner Sicht die besten Lehrer!

Zusammen mit meinem Mann bin ich wohnhaft in Heiden. In der Natur und mit Tieren finde ich meinen Ausgleich.

Ich freue mich auf die Zeit mit der Klasse 2d!»



Sie sehen, Veränderungen begleiten uns auch im 2021. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien aber auch uns als Schule, dass wir das, was im Neuen Jahr auf uns zukommt, «stemmen» mögen und dass wir den Mut und die Power für immer wieder kreative Lösungen finden oder wie Ernst Ferstl es formuliert: «Das Leben gibt uns manchmal Antworten auf Fragen, die wir gar nicht gestellt haben.»

Apropos Antworten auf Fragen, ja, es durften Guetzli gebacken werden und der Duft machte fast vergessen, dass dieses Mal alles etwas anders war. Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüsse

Lea von Moos, Schulleiterin SK MTB

SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG

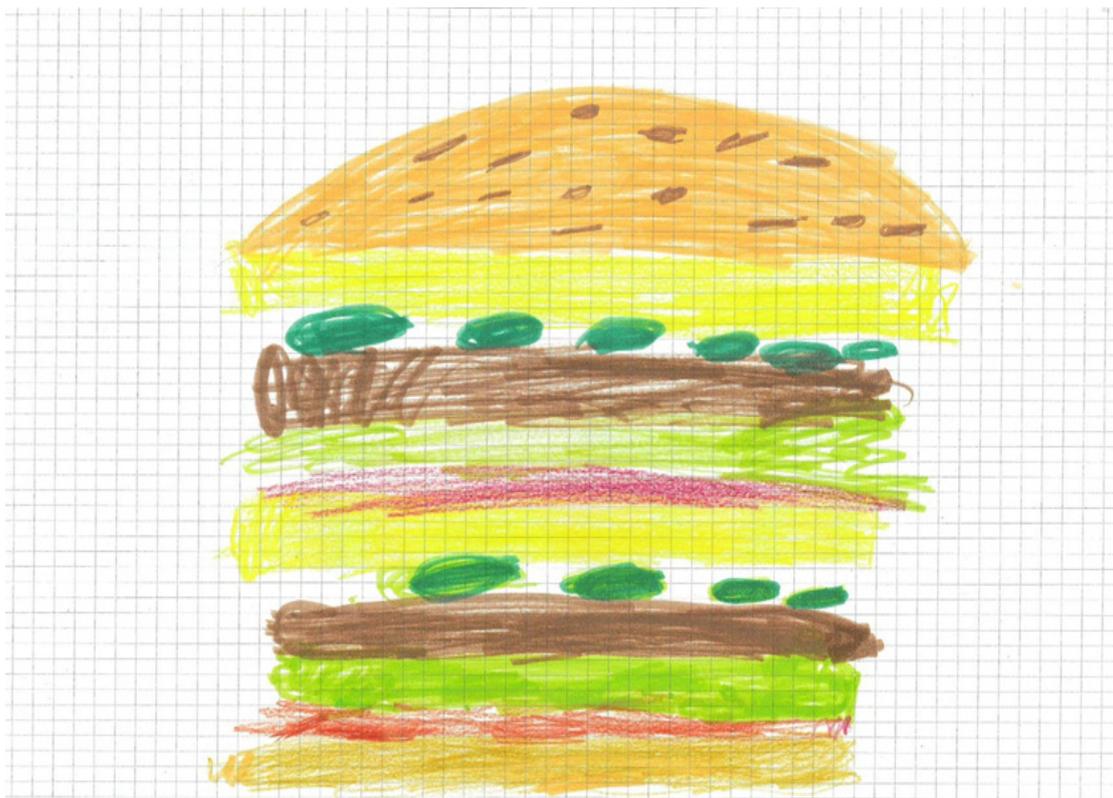
ERSTER FERIENTAG

IN DER TAGESBETREUUNG MÜHLETOBEL

Am Montagmorgen haben wir zuerst alle gemeinsam gefrühstückt. Es gab Toastbrot und verschiedene Sorten Cornflakes. Später spazierten wir in die Tagesbetreuung Pestalozzi, wo bereits andere Kinder auf uns warteten. Wir haben coole Spiele entdeckt, diese gespielt und dabei viel gelacht. Zum Mittagessen gab es selbstgemachte Hamburger. Es war mega lecker. Die Popcornmaschine war toll.

Wir haben einen Film geschaut und dabei das leckere Popcorn genossen. Den Film konnten wir selber auswählen. Da nicht alle Kinder den gleichen Film ansehen wollten, teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Anna und ich haben uns für den Film König der Löwen entschieden. Es war sehr gemütlich und wir hatten an diesem Tag viel Spass.

Anna und Lina



tagesbetreuung.muehletobel@schule.rorschach.ch
Leitung Patricia Schori
Telefon 071 855 27 66

KLASSEN

KINDERGARTEN ADVENTSFENSTER AUF DEM LINDENPLATZ 2020

Üblicherweise findet im November der traditionelle Laternenumzug im Kindergarten statt.

Aufgrund der aktuellen Situation haben die Kindergärtnerinnen den Anlass zum Schutz aller Beteiligten abgesagt, was sie selbst sehr bedauerten.

Trotzdem durften alle Kinder im Kindergarten bunte Laternen basteln, welche sie mit Stolz und grosser Freude nach Hause nahmen.

Zudem haben alle vier Kindergartenklassen fleissig ein Adventsfenster für die grosse Laterne auf dem Lindenplatz gestaltet. Dies mit der Idee, dass Eltern und Kinder diese bei einem abendlichen Spaziergang mit ihrer selbstgebastelten Laterne besichtigen konnten.

Kindergarten-Lehrpersonen



Kindergarten Bucheli



Kindergarten Schönbrunn 1



Kindergarten Wachsbleiche



Kindergarten Schönbrunn 2



Kindergarten Schönbrunn 1 und 2



Kindergarten Wachsbleiche



Kindergarten Bucheli

KLASSE 2D

WALDBESUCH



Wir haben Blätter gesammelt. Wir sind geklettert. Wir haben Suppe gegessen.
Fiona

Wir haben eine Schlammrutsche gemacht. Wir haben Feuer gemacht.

Marvin

Wir haben Suppe gegessen. Wir haben Blätter gesammelt. Wir sind geklettert.

Cristina

Ich habe mit Liandro Lorin und Lorin gekämpft.
Zemen

Ich bin den Berg hoch geklettert.

Amar

Wir haben eine Schlammrutsche gemacht und sind runter gerutscht.

Laura

Ich habe mit Zemen gekämpft. Wir haben Suppe gegessen.

Lorin

Ich konnte nicht mitkommen weil ich krank war, im Bett am Leben.
Neyla

Ich habe mit Duarte und Boris ein Haus mit Ästen gebaut. Es gab viel Action weil ich bin die Ratschbahn hoch geklettert. Adham

Ich habe mit Adham gegraben.

Boris

Ich habe mit meiner Cousine und mit Eltina gespielt und wir haben Suppe gegessen.

Reward

Ich habe mit Morena, Laura, Cristina und Fiona gespielt.

Ich habe mit meinem Cousin vom Kindergarten gespielt

Nia +

Ich habe mit Lotin und mit Liandro und mit Zemei gekämpft und dann habe ich mit Amar gespielt. Daher sind wir mit Amar in ein Zelt.

Lotan



Ich habe mit Cristina Blätter gesammelt. Wir haben mit den Blättern einen Laubhaufen gemacht. Ich bin mit Nia auf den Laubhaufen gesprungen.

Morena

Ich habe mit Neami einen Zaun gebaut. Weil es waren viele Blätter an einem Ort und wir haben gedacht dass dort ein Igel lebte.

Jan

Ich habe Blätter in die Luft geworfen. Wir haben Spass gehabt im Wald.

Jan und ich haben einen Vogel beobachtet.

Neami

Ich war krank. Es war langweilig. Ich lag in meinem Bett.
Lina



Waldbesuch Klasse 2d, Julia Stuess

KLASSE 3D

BESUCH IM RDZ (REGIONALES DIDAKTISCHES ZENTRUM):

«ANALOG & DIGITAL»

Einen Morgen lang beschäftigte sich die 3. Klasse im RDZ Stella Maris mit der digitalen und analogen Welt.

Bei einer Einführung mit der ganzen Klasse befassten sich die Schülerinnen und Schüler mit ihrem eigenen digitalen Konsum. Es wurde besprochen, in welchem Verhältnis das Gamen, Chatten und Filmeschauen zum draussen Spielen, Freunde treffen und anderen Freizeitaktivitäten stehen sollte.

Danach wurde in drei Gruppen zu folgenden Themen gearbeitet:

- Spielwelt
- Informatiksysteme/Datenstrukturen
- Algorithmen (Programmieren)

Die Schülerinnen und Schüler waren mit grosser Begeisterung und viel Elan bei der Sache. Verschiedene Spiele wurden analog und digital gespielt (z. Bsp. Ubongo, Memory, Tic-Tac-Toe, etc.). An einer anderen Station bekamen sie einen Einblick ins Programmieren mit Hilfe des Bee-Bots oder des Matatalabs. Im dritten Bereich befassten sich die Schülerinnen und Schüler mit Pixelbildern und Darstellung von Daten. Für alle war es ein spannender und ereignisreicher Morgen.

Alexandra Letta

Nach dem Besuch machten die Schülerinnen und Schüler folgende Aussagen:

«Ich fand es lustig, wie wir mit dem Roboter begrüsst wurden und er uns ins Zimmer begleitet hat.» Anela

«Es war spannend mit dem I-Pad Pixelfotos von uns selbst zu machen.» Muhammet

«Ich fand es toll, den Roboter mit dem I-Pad zu steuern.» Emma

«Der analoge Hindernislauf fand ich besser als der digitale.» Saron

«Das Programmieren mit dem Bee-Bot war spannend, aber nicht so einfach.» Kristina

«Ich spielte Pizza backen lieber digital.» Liana

«Es war interessant, wie der PC und das I-Pad innen aussahen. Mir gefiel es, einen Papiercomputer zu basteln.» Leart

«Verschiedene Farben mit den drei Grundfarben zu mischen, machte ich sehr gerne.» Lina

«Ich staunte über all die alten Handys, Tablets und PCs, die man anschauen konnte.» Ismail

«Ich war erstaunt, dass der Apple 2 nicht so viel kann, wie die heutigen Computer.» Juri



«Pizzeria digital»



«Was? Der funktioniert noch?»



«Wow, so cool!»

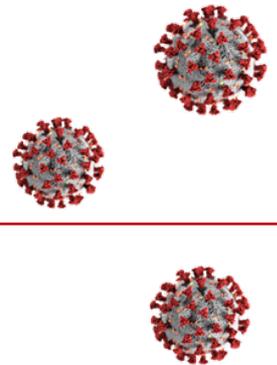
KLEINKLASSE

SPART 2574 LITER WASSER

VON OKTOBER BIS DEZEMBER

Wir haben Corona-Händewaschen als gemeinsames Ritual eingeführt.
Es dauert keine 5 Minuten. 3 mal pro Tag gilt:

- Hände benetzen, Wasser abstellen
- 1 Portion Seife aus dem Spender drücken
- 30 Sekunden mit Blick auf die grosse Wanduhr die Hände gründliche einseifen
- Wasserhahn öffnen, Seife abspülen, Wasserhahn schliessen, Hände abtropfen
- 1 Stück Papier zum Abtrocknen verwenden



Wasser sparen beim Hände waschen
1mal Hände waschen ohne Wasser abstellen:
2l 5dl
1mal Hände waschen mit Wasser abstellen:
5dl
1mal Hände waschen mit Wasser abstellen
spart 2 Liter Wasser!

- Unsere Klasse mit 11 Kindern spart
bei 1mal Hände waschen: $11 \cdot 2l = 22l$
- In einem Tag: $3 \cdot 22l = 66l$ (30, 10, 13, 45%)
- In einer Woche: $13 \cdot 22l = 286l$
- In neun Wochen (Herbst-Weihnachtsferien): $9 \cdot 286l = 2574l$

messen und staunen

...und hier die Rechnung der Klasse



Start



Wasserhahn öffnen



Hände benetzen



Wasserhahn
schliessen



1 Portion Seife



einseifen



Blick auf die Uhr



Wasserhahn öffnen



Seife abspülen



abtropfen



Hände abtrocknen



Ende

Was haben wir im 2. Quartal verbessert mit dem gemeinsamen Händewaschen?

Wasserverbrauch, Seifenverbrauch, Papierverbrauch, Zeitaufwand, Gründlichkeit !!

(Seifen und Papierverbrauch halbiert, 2 x drücken beim Seifenspender und 2 Papiere nicht notwendig)

Zitat Amina: «Ich liebe Händewaschen!» Sie ist nicht die Einzige. Kinder lieben Rituale.

Eva Heeb, Petra Schönenberger

KLASSE 4D

GESCHICHTEN SCHREIBEN

EINE TOLLE ERFAHRUNG

Die Kinder der Klasse 4d haben im Deutschunterricht ihre eigenen Geschichten geschrieben. Es sind wunderbare Texte entstanden und ein paar davon wollen wir mit euch teilen. Viel Spass beim Lesen.

Martina Wagner

Das beste Baumhaus von Naomi Lawrence

Lina ist 8 Jahre alt und Max, das ist ihr bester Freund, der ist 9 Jahre alt. Am liebsten spielen sie im Garten. Aber Lina würde lieber in einem Baumhaus spielen. Ihr Wunschbaumhaus hat ein Sofa, ein Bett oder sogar zwei. Dann könnten Lina und Max dort übernachten. Und es braucht natürlich auch einen Schreibtisch und eine Küche und das Wichtigste wäre natürlich noch ein Fernseher, um fern zu schauen. Das wollte Lina Max natürlich sagen, denn sein Vater könnte ganz sicher ein Baumhaus bauen. Wahrscheinlich nicht mit so vielen Sachen drinnen. Also vielleicht hat es keinen Fernseher und keine Betten, aber es könnte ja Matratzen haben. Das ist jetzt natürlich auch egal. Denn zuerst muss Lina das Max sagen, damit er es seinem Vater erzählt. Max hätte nämlich sicher auch gerne ein Baumhaus. Lina ging sofort zu Max und sagte ihm, dass er seinen Vater fragen soll, ob er ein Baumhaus bauen kann.

Am nächsten Tag als Lina in die Schule kam, sagte Max: «Mein Vater hat nicht so viel zu tun und kann uns ein Baumhaus bauen.» Drei Monate später sagte Max zu Lina: «Komm nach der Schule in den Wald». Lina sagte: «Okay.» Max war vor Lina im Wald und Lina staunte, als sie das Baumhaus gesehen hat. Es war gross und schön. Lina und Max gingen jeden Tag zum Baumhaus und spielten dort. Einmal fing es an zu regnen und gewittern. Lina und Max wollten eigentlich zum Baumhaus gehen, aber ihre Eltern sagten, sie dürfen nicht in den Wald gehen. Am nächsten Tag war es wieder schön draussen und Lina und Max gingen in den Wald. Aber das Baumhaus war weg. Es war kaputt. Lina war sehr traurig und Max sagte: «Macht nichts, mein Vater kann wieder eines bauen. Eines das stabiler ist.» Zwei Monate später

sagte Max: «Das Baumhaus ist wunderschön geworden.» «Ja, ja, ja», sagte Lina. Nach der Schule gingen sie in den Wald zum Baumhaus. Lina sagte: «Es ist wunderschön. Genau wie das andere.» Und so hatten Lina und Max doch noch ein tolles Baumhaus.

Der verrückte Wissenschaftler von Anna Peyrot

Lina steht in Paris am Bahnhof. Sie wartet auf ihren Onkel. Doch ihr Onkel kommt nicht. Sie denkt: «Ich gehe nach Hause.» Von weit weg sah Lina, dass es dunkel war. Sie rannte plötzlich los. Als sie dann zu Hause angekommen ist, schmiss sie alles weg und ging in die Küche. In der Küche findet sie einen Brief. Im Brief hat der Onkel geschrieben, wo sie ihn finden kann. Als sie das Rätsel gelöst hat, macht sie sich auf den Weg. Nach ein paar Stunden hört sie, wie Leute ihren Onkel erpressen. Er darf aber nicht zur Polizei gehen. Es geht um illegalen Tierhandel. Da hatte Lina eine Idee. Sie nahm alles auf und ging damit zur Polizei. Bei der Polizei ging alles sehr schnell. Als sie wieder da waren, nahmen sie die Übeltäter fest. Der Onkel war sehr erfreut, seine Enkelin zu sehen. Ein paar Tage später machte sie ein Geschäft. Sie bringen die Tiere in den Zoo. Die Tiere gehörten jetzt ihnen. Da war auch ein Pferd. Das Pferd gehörte jetzt Lina und sie reitet es jeden Tag.

Das grosse Erlebnis von Leila Zdini

Es war einmal eine Kaulquappe. Er hiess Kakau. Kakau war sehr süss. Jeden Tag schwamm Kakau im Bach. Doch plötzlich verlor Kakau die Kraft und es zog ihn den Bach runter. Er war erschöpft. Er war bei den Fischen und da waren auch ein paar Pelikane. Er sprach einen Pelikan an. Dieser wollte ihm aber nicht zuhören. Da kam zum Glück noch ein anderer Pelikan. Dieser war weise und alt. Kakau sagte: «Kannst du mir helfen?» «Ja.» «Kannst du mich in den Mund nehmen mit ein bisschen Wasser?» Er nahm Wasser in den Mund und Kakau sprang hinein. Sie flogen zurück und er bedankte sich. Wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

KLASSE 5E

FÜHRUNG DURCH ST.GALLEN

Um 8:45 Uhr sind wir mit dem Car nach St.Gallen losgefahren. Wir stiegen vor der Kantonsschule am Burggraben aus. Von der Kanti sind wir Richtung Altstadt gelaufen. Frau Widrig, unsere Stadtführerin, sprach durch ein Mikrofon zu uns. Sie hat viel über Gallus und den Bären erzählt. In der Altstadt sind wir durch das alte Stadttor, das auch von der UNESCO gekennzeichnet wurde, gelaufen. Von der Pfalz* aus sind wir zum Kloster in St.Gallen marschiert. Wir haben eine kleine Tour durch den Kreuzgang gemacht. Von einem kleinen Platz, aus dem man die Steinach (das ist ein Fluss) gut betrachten konnte, sind wir neben der Mühleggbahn hergelaufen. Oben, auf einer Brücke, hatten wir einen guten Ausblick über die Stadt und über die ganze Klosteranlage. Nachdem wir anschliessend auch die Kathedrale besucht haben, war unsere Führung zu Ende. Mit dem Car fuhren wir über Untereggen zurück zum Mühleto-belschulhaus.

Emira, Silja, Svea, Emira, Ediart

**Pfalz: Da hat früher der Abt gewohnt. Heute ist das der Sitz der Regierung des Parlaments des Kantons St.Gallen.*



Mühleggbahn in St. Gallen



St. Galler Wappentier



der heilige Gallus



Unesco Weltkulturerbe - Stiftsbezirk St. Gallen

KLASSE 6D UND 6E

FORSCHUNGSPROJEKT

DIE 7-SCHRITT-PROJEKTMETHODE (IIM)

Die Klassenlehrerinnen Frau Egli und Frau Venter beauftragten uns eine Projektarbeit zum Thema Fauna und Flora (Tier- und Pflanzenwelt) zu gestalten, welche wir dann auch vor den anderen Klassen präsentieren durften.

Wir haben zwei Wochen lang intensiv am Forschungsprojekt gearbeitet und wir haben den Stundenplan auch verstellt, damit wir mehr Zeit hatten und ich finde es hat sich auch gelohnt.

Das Projekt zu gestalten war sehr cool. Anfangs galt es, so viele Fakten wie möglich aus verschiedenen Quellen ausfindig zu machen. Einige Informationen waren sehr schwierig herauszufinden.

Wir haben die Zeit in 7 Schritte aufgeteilt und was wir in den verschiedenen Schritten machen.

Die Präsentation war auch anders als sonst. Denn wir haben es den 4. und 5. Klässler/innen vorgetragen und sie konnten entscheiden wo sie hin wollten (was sie interessiert hat).

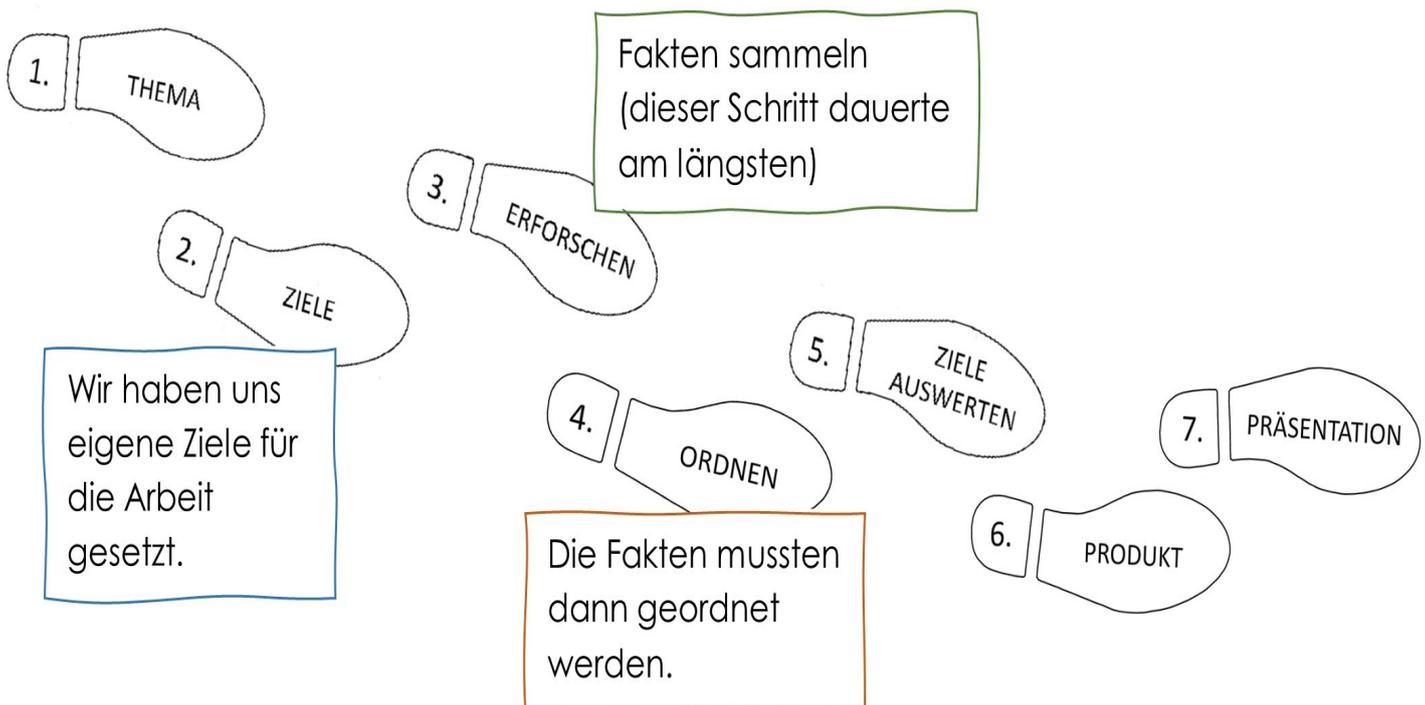
Es machte grossen Spass, das eigene Projekt den anderen Klassen vorstellen zu dürfen.

Die Ausstellung in der Aula des Schulhauses Mühletobel war sehr vielfältig, da es zum Thema Fauna und Flora unzählige Unterthemen gibt. Auch die Gestaltung der Projekte war sehr unterschiedlich, vom Minimuseum bis zum Lapbook gab es fast alles zu sehen. Die Lehrerinnen liessen uns bei der Auswahl der Themen und der Gestaltung des Produkts sehr viel Freiheiten, vorausgesetzt es hatte etwas mit Fauna und Flora zu tun.

Jan und Nikolina, Klasse 6d

Die 7-Schritt-Projektmethode

(Individuelle Interessen-Forschungsmethode IIM)





Projektpräsentation Aula Mühletobel

PROJEKT-ABSCHLUSS

KLASSEN AUSFLUG INS NATURMUSEUM

ST.GALLEN

Wir waren mit der Parallelklasse im Naturmuseum in St. Gallen. Meine Klasse und ich waren sehr aufgeregt und wir freuten uns riesig auf diesen spannenden Ausflug. Endlich etwas mit der Klasse unternehmen, trotz Corona.

Im Naturmuseum konnten wir viele verschiedene Tierarten und wunderschöne Mineralien betrachten. Wir haben ein Arbeitsblatt mit Fragen bekommen und mussten die Antworten im Naturmuseum suchen. Das war sehr spannend und ich habe da

durch viel über die Natur gelernt.

Die Mittagspause haben wir an der frischen Luft im Botanischen Garten verbracht.

Am Nachmittag sind wir ins Klassenlabor gegangen und haben verschiedene Experimente durchgeführt. Am Schluss haben meine Gruppe und ich einen Eiffelturm mit Knete und Strohhalmen gebaut. Es hat riesigen Spass gemacht und ich werde das Naturmuseum bestimmt bald wieder besuchen.

Andjelina Arsic, Klasse 6d

WICHTIGE ADRESSEN FERIENPLAN

Schulkreis Mühletobel
Mühletobelstrasse 69
9400 Rorschach

Schulhaus Mühletobel	071 855 35 16
Schulhaus Schönbrunn	071 855 27 57
Tagesbetreuung	071 855 27 66
Schulleitung	071 855 35 86 lea.vonmoos@schule.rorschach.ch

Schulsozialarbeit	079 919 72 80
--------------------------	---------------

Schule Rorschach	Fachstelle Jugend/Familie/Schule
Schulsekretariat	Rorschach-Rorschacherberg
Hauptstrasse 29	Reitbahnstrasse 57
9401 Rorschach	9400 Rorschach
071 844 21 81	071 844 49 00
schulverwaltung@rorschach.ch	daniela.eugster@jffs.ch

Ferienplan 2021

	<i>Beginn</i>		<i>Ende</i>	
Sportferien	Samstag	30.01.2021	Sonntag	07.02.2021
Frühlingsferien	Samstag	10.04.2021	Sonntag	25.04.2021
Auffahrtsbrücke	Mittwoch	12.05.2021	Sonntag	16.05.2021
Sommerferien	Samstag	10.07.2021	Sonntag	15.08.2021
Herbstferien	Samstag	02.10.2021	Sonntag	24.10.2021
Weihnachtsferien	Samstag	18.12.2021	Sonntag	02.01.2022

Redaktionelles

Das nächste Mühleblatt erscheint im Juli 2021.

Redaktionsteam

Melodi Braunwalder, Melanie Knöpfel, Petra Schönenberger, Julia Stiess, Monika Sutter

Sie finden das Mühleblatt und weitere Informationen auf unserer Homepage:
www.schulerorschach.ch/schuleinheit/3206

